



Energieeffizienz ist im Sinne der Branche, darf aber nicht zu Lasten des Digitalstandorts gehen

An diesem Freitag soll das Energieeffizienzgesetz vom Bundestag beschlossen werden. Ein ganzer Paragraph widmet sich expliziten Auflagen für ‚Klimaneutrale Rechenzentren‘. Zahlreiche Gespräche mit Branchenvertretern haben zu Verbesserungen im Änderungsantrag des federführenden Ausschusses ‚Klimaschutz und Energie‘ beigetragen. Dennoch sieht die German Datacenter Association (GDA) die Gefahr, mit dem Gesetz die Rahmenbedingungen für den Rechenzentrumsbetrieb negativ zu beeinflussen. „Der Standort Deutschland könne für die Branche zunehmend an Attraktivität verlieren“, kommentiert Anna Klaft, Vorstandsvorsitzende der German Datacenter Association, „das ginge zu Lasten der Digitalisierung Deutschlands.“

Pauschale Verpflichtung zur Abgabe von Abwärme birgt Unwägbarkeiten

Im Mittelpunkt der Debatte stand die pauschale Verpflichtung zur Abgabe von Abwärme mit prozentualen Quoten, die unverändert geblieben sind. Nach Einschätzung der GDA sei das Schaffen eines Anreizsystems zielführender. „Positiv zu bewerten ist, dass die verpflichtende Ansiedlung von neuen Rechenzentren innerhalb eines Fünf-Kilometer-Radius von Wärmenetzen ersatzlos gestrichen werden soll“, sagt Anna Klaft. „Die pauschale Abgabeverpflichtung von Abwärme sorgt für Unsicherheit in der Planung. Für den Ausbau der digitalen Infrastruktur im Sinne der Gigabitstrategie sind hohe Investitionen dringend notwendig.“

Zeitliche Vorgaben zum Erreichen der PUE scheitern an der Realität

Der Gesetzesentwurf sieht die Einführung einer verpflichtenden Power Usage Effectiveness (PUE) vor: Rechenzentren, die ab Juli 2026 den Betrieb aufnehmen, sollen einen PUE von 1,2 vorweisen. Für die Rechenzentrumsbranche steht die Energieeffizienz seit Jahren – auch aufgrund der hohen Strompreise in Deutschland – im besonderen Fokus; die Anlagen hierzulande sind möglichst nachhaltig, ressourcenschonend und energieeffizient gestaltet. Anna Klaft unterstreicht: „Grundsätzlich entspricht dieses ambitionierte Ziel dem Anspruch unserer Mitgliedsunternehmen. Allerdings muss ein derart niedriger Wert von Anfang an in der Planung berücksichtigt werden – die Rechenzentren, die 2026 ihren Betrieb aufnehmen, sind bereits geplant, genehmigt bzw. befinden sich im Bau.“

Ein entsprechend niedriger PUE-Wert ist nur mit einer ausreichenden Auslastung der IT-Systeme zu erzielen. Darauf haben Colocation-Anbieter, die ihre Dienstleistungen mehreren Unternehmen zur Verfügung stellen, jedoch keinen Einfluss.

Fokus auf Weiterentwicklung der Digitalisierung und Ausbau der digitalen Infrastruktur

Statt die Branche mit strengen Auflagen zusätzlich zu regulieren, sollten die Rahmenbedingungen für Rechenzentren verbessert und Anreizsysteme für klimaneutrales

Pressemitteilung

Frankfurt, 6. Juli 2023



**GERMAN
DATACENTER
ASSOCIATION**

Wirtschaften geschaffen werden. „Der Ausbau der digitalen Infrastruktur erfordert leistungsstarke Rechenzentren. Sie sind Motor und Fundament der Digitalisierung und die Grundvoraussetzung der digitalen Souveränität des Landes“, so die Vorstandsvorsitzende der German Datacenter Association.

Pressestelle:

GERMAN DATACENTER ASSOCIATION e.V.
Julia Niederwipper
0173 - 32 09 331
kommunikation@germandatacenters.com

Fink & Fuchs AG
Simone Motschmann
0611 - 74 131 929
gda@finkfuchs.de

Über die German Datacenter Association

Die 2018 gegründete German Datacenter Association (GDA) e.V. ist ein Zusammenschluss von Betreibern und Inhabern von Rechenzentren aller Größen. Sie wird von führenden Forschungsinstituten, Kommunen und einem Netzwerk aus Partnern unterstützt.

Der Verband bietet Rechenzentren-Betreibern in Deutschland eine Plattform, um das Wachstum der Branche gemeinsam zu stärken und ihre Wahrnehmung in Wirtschaft, Gesellschaft und Politik zu verbessern. Zudem vertritt die GDA e.V. ihre Mitglieder in Bezug auf Gesetze, Bestimmungen, Standards, Normen und politische Fragen in den entsprechenden Gremien. Erklärtes Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für das Betreiben von Rechenzentren in Deutschland nachhaltig zu verbessern und die Investitionsattraktivität von deutschen Standorten zu steigern.

Die branchenspezifischen Veranstaltungen der GDA e.V. ermöglichen Mitgliedern und Interessenten den qualifizierten Austausch zu Technologie- und Markttrends und den Ausbau des eigenen Netzwerks. Mit ihren Mitgliedern und Partnern entwickelt der Verband Standards und Normen zur Konzeption von Rechenzentren. Außerdem initiiert und realisiert die GDA e.V. Forschungsvorhaben rund um Rechenzentren.

Die German Datacenter Association e.V. hat ihren Sitz in Frankfurt am Main.